Linthebene Melioration

Bericht und Rechnung
2020

Jahresbericht 2020

Kommissionen und Leitung

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat konnte im Berichtsjahr pandemiebedingt weder im Frühling noch im Herbst physisch tagen. Die ordentlichen Geschäfte der Frühjahrssitzung wie Rechnungsabnahme und Genehmigung des Jahresberichtes erfolgten auf dem Zirkulationsweg, der gemäss dem eigenen Reglement ausdrücklich vorgesehen ist.

Ebenfalls auf dem Zirkulationsweg erfolgte die Genehmigung des Budgets für das Folgejahr. Aufgrund der nachhaltig gesunden Finanzlage des Werks konnte die Verwaltungskommission dem Aufsichtsrat beantragen, den Beitragssatz für Grundeigentümer wie im Vorjahr auf 85% zu belassen.

Im Dezember endete die ordentliche Amtsdauer 2017–2020 sämtlicher Räte und Kommissionen. Auf Ende Jahr sind folgende Aufsichtsräte aus dem Amt ausgeschieden: die Kantonsvertreter Christoph Pfister, Tuggen, und Peter Mayer, Benken. Seitens der Gemeinden haben folgende Mitglieder ihr Amt zur Verfügung gestellt: Martin Giger, Schänis, Stefan Abt, Schübelbach, Urs Reichmuth, Wangen (infolge Wahl zum Präsidenten der Verwaltungskommission). Verwaltungskommission und Geschäftsleitung danken den bisherigen Amtsträgern für ihren grossen Einsatz zugunsten des Werks und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Sämtliche offenen Chargen im Aufsichtsrat konnten durch die Wahlgremien für die kommenden vier Jahre noch im Herbst 2020 wieder besetzt werden; Amtsantritt ist der 1. Januar 2021. Als neue Kantonsvertreter wurden Mario Bürgler, Vorsteher Amt für Landwirtschaft Schwyz sowie Priska Fäh-Zweifel aus Benken gewählt. Neu gewählt wurden auch die Gemeindevertreter Daniela Brunner-Gmür, Kaltbrunn, Martin Hämmerli, Schänis, Josef Bruhin, Schübelbach sowie Alois Fässler, Wangen.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission tagte im Berichtsjahr vier Mal. Neben den statutarischen Geschäften wurden diverse Beschlüsse in Bezug auf den Unterhalt und die Erneuerung von Werkanlagen gefällt. Da die Trockenheit während des Sommers künftig wahrscheinlich auch die Landwirtschaft in der Linthebene treffen wird, ist der Beschluss gefasst worden, dass man den geordneten Bezug von Wasser aus den Kanälen der Linthebene Melioration koordiniert mit dem Linthwerk angehen und eine entsprechende Infrastruktur aufbauen will.

Das Gewässerkonzept, das zusammen mit den massgebenden Amtsstellen beider Vertragskantone ausgearbeitet werden konnte, wurde in die

Vernehmlassung bei den Gemeinden gegeben und nach der Auswertung der Rückmeldungen, die dem Konzept mehrheitlich zustimmen, von der Verwaltungskommission verabschiedet. Die erste Lesung im Aufsichtsrat musste pandemiebedingt auf das Jahr 2021 verschoben werden. Somit war es nicht möglich, dass der Aufsichtsrat das Konzept genehmigen und für die Umsetzung freigeben konnte. Hier ist mit einer Verzögerung von rund einem Jahr zu rechnen.

Die Linthebene Melioration wird regelmässig angefragt, ob sie an verkehrsgünstiger Lage Standorte für politische Werbung zur Verfügung stellen kann. Die Verwaltungskommission hat unter Würdigung der Anliegen von Körperschaften und Privatpersonen beschlossen, auf eigenem Eigentum keine Abstimmungs- und Wahlpropaganda zu bewilligen und somit zur Vermeidung von Abfall in den Kanälen beizutragen.

Durch den plötzlichen Tod von Prof. Paul Hardegger im Juni 2019 war auch das Präsidium der Kommission verwaist. Herbert Küng, bisheriger Vizepräsident, entschloss sich spontan, das Präsidium bis zur Wahl einer neuen Person interimistisch zu bekleiden. Aufgrund diverser Umstände wurden es schliesslich anderthalb Jahre, während der Herbert Küng die Verwaltungskommission umsichtig präsidierte und massgeblich dazu beigetragen hatte, dass der von Paul Hardegger angestossene Neubau des Werkhofs zeitnah der Realisierung zugeführt werden konnte. Die Leitung dankt Herbert Küng für die grosse und kompetente Unterstützung und ist froh, dass er als Vizepräsident der Kommission weiterhin erhalten bleibt.

Altershalber hat Ulrich Steiger, dipl. Kulturingenieur ETH, per Mitte 2020 demissioniert. Er hat das Werk in seinen diversen Funktionen während Jahrzehnten wesentlich mitgeprägt und mitgestaltet, seit 2010 als Kantonsvertreter in der Verwaltungskommission. In seiner aktiven Zeit wurden wegweisende Projekte wie Neufinanzierung, Gehölzkonzept, Gewässerkonzept angestossen und erfolgreich abgeschlossen, wobei das Werk stets auf das unschätzbare Fachwissen und die grosse Berufserfahrung in Meliorationsangelegenheiten von Ulrich Steiger zählen konnte. Seine besonnene, stets sachbezogene und lösungsorientierte Art wird der Linthebene Melioration fehlen. Das Werk dankt Ulrich Steiger bestens für das riesige Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ebenfalls per Ende Berichtsjahr ist Regierungsrat Andreas Barraud aus der Verwaltungskommission ausgeschieden. Die Leitung dankt ihm speziell für die Unterstützung, von der das Werk in den vergangenen Jahren namentlich auch im Bereich der Sanierung und des erweiterten Unterhalts der Werkanlagen auf Kantonsgebiet Schwyz profitieren konnte.

Die beiden Kantonsregierungen haben die offenen Stellen in der Verwaltungskommission zeitgerecht wieder besetzt. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat Urs Reichmuth, Wangen, neu in die Kommission gewählt, die Regierung des Kantons St. Gallen schickt neu David Jud, St. Gallen, und Corina del Fabbro, Uznach, in die Verwaltungskommission. In gleichlautenden Beschlüssen haben die Regierungen zudem Urs Reichmuth, dipl. Kulturingenieur ETH, mit Amtsantritt am 1. Januar 2021 zum Präsidenten gewählt. Die neuen Mitglieder werden in der Kommission willkommen geheissen.

Rekurskommission

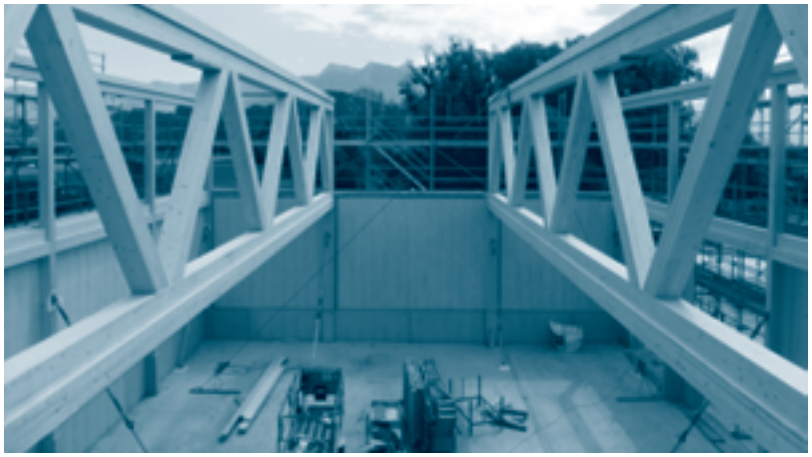
Die Rekurskommission tagte im Berichtsjahr 2019 nicht, weil keine Rekurse zu behandeln waren.

Der langjährige Präsident der Rekurskommission, Dr. iur. Heiner Oechslin, stellte sich altershalber nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Auch wenn die Kommission nicht häufig in Anspruch genommen werden musste, dankt das Werk Heiner Oechslin bestens für seine kompetente Kommissionszugehörigkeit während mehr als zwei Jahrzehnten, wovon seit 2004 als Präsident. Die Regierungen der beiden Konkordatskantone wählten lic. iur. Marco Bissig, Altendorf, zum neuen Präsidenten der Rekurskommission.

Leitung

Die intern angelegten Konzepte wie Gehölz-, Gewässer- und Verkehrskonzept wurde weiterbearbeitet. Namentlich das Verkehrskonzept bot reichlich Gelegenheit, mit den Akteuren der Kantone und der Gemeinden die nächsten Stufen für die Umsetzung der geplanten Einschränkungen von Schleichverkehr vorzubereiten und durchzuführen. Während der Cluster I im Raum Schänis, Kaltbrunn und Benken in der Zwischenzeit rechtskräftig verfügt und die Signalisation erstellt ist, stagnieren die Arbeiten in den Räumen der linksseitigen Linthebene, weil vereinbarte Sitzungen wiederholt verschoben und schliesslich pandemiebedingt ganz abgesagt werden mussten. Hier hofft die Leitung, dass das Jahr 2021 neuen Schub geben wird, damit im gesamten Perimeter möglichst zeitnah gleiche Verhältnisse in Bezug auf den meliorationsfremden Verkehr geschaffen werden können.

Die Zusammenarbeit der Werkleitung mit externen Stellen hat sich im Berichtsjahr weiter intensiviert. So nahm die Linthebene Melioration wiederum an Sitzungen der Kommissionen für das Benkner-, Burger- und Kaltbrunner Riet teil. Aufgrund der komplexen Entwässerungs-Verhältnisse im Bereich der künftigen Umfahrungsstrasse Uznach ist die Linthebene Melioration seit geraumer Zeit in die Begleitgruppe



eingebunden und kann sich dort fachlich in den Planungsprozess einbringen.

Die Planung und Ausführung des Werkhof-Neubaus hat die Geschäftsleitung und die Werkgruppe weiterhin stark in Anspruch genommen. Nachdem noch im Dezember 2019 der Spatenstich für den Neubau in der Reumeren, Reichenburg, erfolgen konnte, begannen die eigentlichen Arbeiten für den Hauptbau im Januar 2020. Infolge des inhomogenen Untergrundes war es angezeigt, das Gebäude auf eine stabile Pfählung zu stellen. Mehr als 100 vorfabrizierte Betonrammpfähle von bis zu 24 m Länge sorgen dafür, dass am Gebäude nicht mit Setzungen oder unerwünschter Rissbildung zu rechnen ist. Nach dem Abzug der zwei mächtigen Pfahlrammen wurde die Bodenplatte von rund 900 m² in einem Arbeitsgang in Monobeton gegossen. Anschliessend erfolgten die Betonarbeiten für das Treppenhaus, das den künftigen Holzbau stabilisieren und die Erdbebensicherheit garantieren wird. Im Juni konnte schliesslich der Holzbau aufgerichtet werden, wobei ausschliesslich Schweizer Holz als einheimischer und nachwachsender Rohstoff zur Anwendung gelangte. Eindrücklich war dabei der Einbau der beiden Haupt-Fachträger von mehr als 22 m Länge, die mit einem Sondertransport während der Nacht angeliefert werden mussten und die Einstellhalle nun stützenfrei überspannen. In der zweiten Jahreshälfte folgten die Aufrichte der Remise, die Erstellung der Materialboxen, der Innenausbau sowie diverse Fertigstellungsarbeiten. Vor dem Wintereinbruch konnten bei der Umgebung die Randabschlüsse sowie die Tragschicht der Beläge eingebracht werden. Dank des grossen Einsatzes sämtlicher am Bau beteiligter Planer und Ausführenden konnte am 11. Dezember im Rahmen einer sehr schlichten Feier die Schlüsselübernahme von den Architekten erfolgen. Für die Planung und Realisierung des neuen Werkhofes waren bisher 48 Sitzungen von Baukommission und Baukommissions-Ausschuss erforderlich. Daneben fanden 38 wöchentliche Baustellensitzungen statt, an denen sich die Geschäftsleitung des Werks mit Detailentscheiden einbringen konnte. Unmittelbar nach der Schlüsselübernahme konnte der Umzug von den bisherigen Mietlösungen angegangen werden, wobei diese Arbeiten erst im neuen Jahr abgeschlossen werden können. Auch die Abschlussarbeiten der

Umgebung sowie der administrative Abschluss des Projektes werden erst im Verlaufe des ersten Semesters 2021 möglich werden, womit die Berichterstattung an den auftraggebenden Aufsichtsrat später erfolgen wird.

Die Werkgruppe und die Leitung sind mit der neuen Werkhoflösung sehr zufrieden und freuen sich, erstmals in der Geschichte des Werks einen Komplex zu beziehen, der sämtliches Inventar zu beherbergen vermag. Werkgruppe und Werkleitung danken allen, die zu dieser Lösung in irgendeiner Art beigetragen haben!

Neben der technischen Leitung ist auch die Administration im engeren Sinn mit immer umfangreicheren Arbeiten verbunden. Verfahren und Orientierungen im Rahmen des ordentlichen Unterhalts werden aufwendiger und beanspruchen viel Zeit. Auch die Interventionen im Rahmen des Schutzes der eigenen Werkanlagen werden immer zahlreicher und benötigen entsprechend Zeit für Gespräche, Rückfragen und Beratungen.

Die ordnungsgemässe Nachführung (Handänderungen, Neuschatzungen, Grenzänderungen, Errichtung von Baurechten, Stockwerkeigentum u. dgl.) bei den mittlerweile über 6'500 Liegenschaften im Perimeter führte auch im Jahr 2020 wiederum zu einer vollen Auslastung des Sekretariats.

Betriebs- und Verwaltungsrechnung

Erfolgsrechnung
Bei Aufwendungen von total CHF 3'340'454.35 und Erträgen von total CHF 3'722'792.30 ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 382'337.95. Das im Vergleich zum Voranschlag bessere Ergebnis resultiert sowohl aus höheren Erträgen als auch aus verminderten Aufwänden.
Die gesunde finanzielle Situation ermöglichte es wiederum, namhafte Rücklagen für Maschinenbeschaffungen zu tätigen. Diese Rücklagen sind im Zusammenhang mit der künftigen Aufgabenerfüllung wichtig und unverzichtbar.

Bilanz
Aktiven und Passiven haben im Berichtsjahr 2020 den Stand von CHF 10'396'294.52 erreicht. Die markante Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist namentlich durch die Aufnahme eines Darlehens für den Werkhofneubau sowie die Aktivierung des Werkhofes bedingt. Das Eigenkapital beträgt CHF 6'490'566.92 und liegt somit rund 3% über dem Vorjahr.

Bericht der Kontrollstelle
Die Finanzkontrolle des Kantons Schwyz hat die ihr gemäss Gesetz obliegende Prüfung der Jahresrechnung anhand der vollständigen Buchhaltungsunterlagen vorgenommen. Die Prüfung ist so geplant und durchgeführt worden, dass hinreichende Sicherheit zu gewinnen war, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.
Bei der Revision ist die Finanzkontrolle des Kantons Schwyz nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag auf die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Weisungen entsprechen.
Die Bilanz, die Erfolgsrechnung, der Anhang zur Jahresrechnung sowie der Kontrollstellenbericht sind diesem Bericht im Anhang beigefügt.

Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen

Unterhaltspflicht

Die Unterhaltspflicht im rund 4'272 ha grossen Beizugsgebiet (Perimeter) umfasst folgende Werkanlagen:

- 126.7 km Kanalsysteme
- 141.3 km Strassen
- 72 Brücken
- 2'300 ha Drainagen
- 7 Pumpstationen
- Windschutz- und Heckenanlagen (flächige, linienförmige, Einzelobjekte)

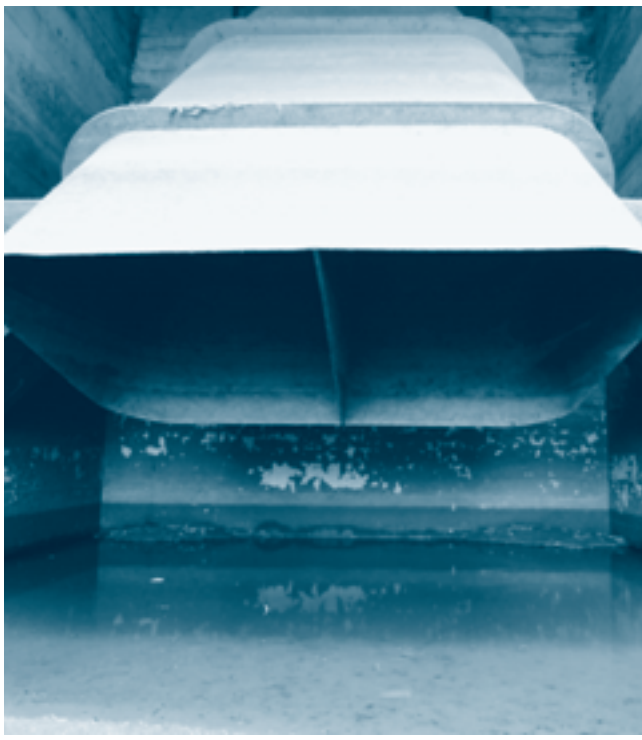
Im Berichtsjahr wurden von der Werkgruppe der Linthebene Melioration total rund 11'700 Arbeitsstunden an den Werkanlagen geleistet. Davon entfallen mehr als 8'500 Stunden auf den Unterhalt und die Pflege der Kanäle (Behebung von Kleinstschäden, Entschlammung, Entfernen von Einwachsungen und Böschungswülsten, Mähen der Böschungen, Pflege von Ufergehölzen und Windschutzanlagen). Nicht eingerechnet in den geleisteten Arbeitsstunden sind jene Aufträge, die an verschiedene Unternehmungen vergeben worden sind. Fremdvergaben und Kosten Dritter im ordentlichen Unterhalt ergeben einen Umsatz von rund 820'000 Franken, wobei der Unterhalt der Strassen, der Pumpwerke und der Drainagen den Hauptanteil ausmacht. Im erweiterten Unterhalt der Werkanlagen wurden insgesamt rund 750'000 Franken investiert und die entsprechenden Arbeiten im Rahmen der geltenden Submissionsgrundlagen an externe Unternehmen vergeben.

Pumpstationen

Die Betriebsstundenzahl der Pumpwerke widerspiegelt mit guter Genauigkeit die Witterung des entsprechenden Zeitraums. Nachdem im sehr trockenen Jahr 2018 wenig mehr als 7'000 Stunden zu verzeichnen waren, waren die 21 Aggregate im Berichtsjahr während rund 10'900 Stunden in Betrieb, was im Bereich des langjährigen Mittels liegt. Die Verteilung der Stunden über das Jahr zeigt wieder ein fast normales Regime mit den üblichen Sommerspitzen in den Monaten Juli bis September. Das Jahr 2019 zeigt im Vergleich dazu einen überaus nassen Mai, einen sehr trockenen Sommer und wiederum einen überdurchschnittlichen niederschlagreichen Herbst. Im 2020 leisteten die Pumpen eine Gesamtfördermenge von rund 18 Millionen Kubikmeter, was ebenfalls im Bereich des langjährigen Mittels liegt.

Die installierten Pumpen versehen ihren Dienst trotz ihres hohen Alters nach wie vor zuverlässig und ohne nennenswerte Pannen oder Havarien. Das hängt neben der ursprünglich hohen Qualität der mechanischen und elektromechanischen Bestandteile auch mit dem laufenden Unterhalt der Pumpen zusammen, wobei gewisse Arbeiten im wöchentlichen Turnus erledigt werden.

Im Gegensatz zu den Grosspumpwerken liegen die Elektromotoren der Pumpwerke Burgerriet, Rietwiesgraben und Grossgiessen permanent im Wasser. Die Betriebssicherheit dieser Pumpen hängt weitgehend von den Isolationswerten ab. Drohende Defekte wie das Durchschlagen des Stromes künden sich mit einer Veränderung der Isolationswerte an. Die im Berichtsjahr erneut ausgeführten Messungen zeigen, dass keine der Pumpen Unregelmässigkeiten im Isolationswert aufweisen, womit kein Handlungsbedarf ausge-



wiesen ist. Eine Pumpe im Burgerriet wies einen mechanischen Defekt auf, weshalb die Maschine im Spätherbst demontiert und zur Werksrevision abtransportiert werden musste. Dank der Mehrstrassigkeit des Pumpwerks konnte der Betrieb reduziert aufrechterhalten werden. Die Wiederinbetriebnahme der Pumpe ist im kommenden Februar geplant.

Die Gleitlager der Pumpen im Pumpwerk Uznach werden seit Beginn (Baujahr 1951) mit Wasser geschmiert. Ein dünner Wasserfilm zwischen den sich reibenden Metallteilen kühlt und schmiert gleichzeitig und verhindert, dass die Lager schliesslich überhitzen und es zum Ausfall der Maschine kommt. Das Wasser für die Schmierung wird in der Wellenverschalung zurückgehalten, womit die Lager gleichsam in einem Wasserbad drehen. Infolge der zunehmenden Leckage im Bereich der Wellenverschalung waren permanent steigende Wasserverbräuche zu verzeichnen. Mit dem Wiedereinbau von je einem Magnetventil in der Wasserzufuhr bei den Pumpen 1 und 2 wird der Verlust von Wasser in Stillstandzeiten unterbunden. Mit dieser Massnahme kann künftig Trinkwasser im Bereich von mehreren tausend Kubikmetern gespart werden.

Die Automatisierung der Pumpwerke wurde vor rund fünfzehn Jahren realisiert, womit gewisse Komponenten ihr Lebensalter erreicht oder überschritten haben. Die Planung für den Ersatz der elektrotechnischen Anlagen wie Prozessleitsystem und speicherprogrammierte Steuerung ist mittlerweile abgeschlossen, und man tritt im Folgejahr in die Umsetzungsphase.

Etwas ins Stocken geraten ist die Eruierung des baulichen Handlungsbedarfs der Pumpwerk-Einhausungen im Rahmen der begonnenen Immobilienstrategie. Namentlich im Bereich der Gebäudeisolation der rund 70-jährigen Hochbauten ist mittelfristig mit namhaften Investitionen zu rechnen.

Kanalsysteme

Von aussergewöhnlichen Hochwasserereignissen blieb das Werk auch im Jahr 2020 wiederum verschont, was nicht zuletzt auf die Hochsommermonate ohne starke Gewitter zurückzuführen ist. Das Starkregen-Ereignis vom 30. August brachte das gesamte Kanalnetz dann aber doch vielerorts an seine Kapazitätsgrenzen. Die bekannten neuralgischen Stellen vermochten die anfallenden Wassermassen nicht abzuleiten, weshalb es namentlich im Einzugsgebiet des Aubachs, Benken und Schänis, zu teils erheblichen Ausuferungen und Überschwemmungen im angrenzenden Landwirtschaftsland gekommen ist. Das Ereignis, das bezüglich Jährlichkeit als klein einzustufen ist, zeigt deutlich, dass der Spielraum für Bestockungen innerhalb der Gewässerpar-

zellen häufig nicht gegeben ist. Weitere Ausuferungen mussten am 30. August auch am Rotfarbkanal unterhalb des Siedlungsgebietes sowie am Tuggenerkanal oberhalb der Grynau festgestellt werden. Im Bereich der Autobahnunterführung der A15 musste die zum Kanal parallellaufende Flurstrasse wegen Überflutung gesperrt werden.

Der Unterhalt der Kanalsysteme erfolgte plangemäss und gemäss der bewährten Vorgehensweise. Im Spätsommer und Herbst wurden wiederum mehrere Kilometer der Böschungen gemäht und das Schilf- und Streuematerial zur Kompostierung abtransportiert. Dies ist überall dort der Fall, wo die Kanalböschungen durch die Landwirtschaft nicht mehr genutzt werden, weil sie nicht mehr an die landwirtschaftliche Nutzfläche angerechnet werden können.
Kleinere Kanäle werden von Hand von den Einwachsungen und dem Schlamm befreit. Die manuelle Arbeit stellt in vielen Fällen die einzige Methode dar, damit die Kanäle nicht innert kürzester Zeit einwachsen und ihre Funktion als Vorfluter oder zur Aufnahme von Drainagewasser einbüssen.
Bei grösseren Kanälen mit permanent hohem Wasserstand ist es auch aus Effizienzgründen angezeigt, den ordentlichen Unterhalt – namentlich das Entfernen von Böschungswulsten und das Entschlammen der Sohle – maschinell auszuführen. Von dieser Massnahme waren im Betriebsjahr verteilt über den gesamten Perimeter mehrere Kanalabschnitte betroffen. Um den Eingriff möglichst naturverträglich zu gestalten, werden die Unterhaltsarbeiten in Absprache mit den kantonalen Stellen seit Jahren in Etappen unterteilt. Vorgängig maschineller Eingriffe erfolgt zudem in Absprache mit den Fischereiaufsehern das Abfischen der Kanalabschnitte.
Gestützt auf eine Beurteilung der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu wurde auf der westlichen Mauerkrone des Schwerzibachs zwischen der Kantonsstrasse und dem Fussgängersteg ein Litzendrahtzaun als Absturzsicherung angebracht. Diese Massnahme dient vor allem der Verkehrssicherheit der zahlreichen Fussgänger (Schulweg) auf der unmittelbar angrenzend verlaufenden Linthstrasse.

Drainagen

Beim ordentlichen Unterhalt der Drainage- und Sammelleitungen konnten die vorgesehenen Arbeiten dank wiederholt günstigen Zeitfenstern mit guten Witterungsverhältnissen plangemäss durchgeführt werden. Aufgrund der zahlreichen Spülbegehren wurden im Sommer 2020 wiederum auch ausserhalb der Vegetationsruhe Spülarbeiten ausgeführt. Dank der Mithilfe aller Beteiligter konnten wesentlich mehr Pendenzen

abgearbeitet werden als in früheren Jahren. Trotz der zeitlichen Ausdehnung der Arbeiten blieben mehrere Spülbegehren pendent, weil die Zahl der Anmeldungen die Kapazität der Spülequipe und den finanziellen Rahmen übersteigt.

Sorgen bereitet dem Werk nach wie vor der Zustand (fehlende oder gebrochene Deckel, gerissene Konusse, diverse Manipulationen) vieler Kontrollschächte, liefern diese doch für die Unterhaltsarbeiten wertvolle Informationen bezüglich Dringlichkeiten von Spülbegehren. Zur Sensibilisierung der Grundeigentümer und Bewirtschafter wurde mit der Perimeterrechnung 2020 ein Merkblatt verschickt und die Landwirte darin auf den erwünschten Umgang mit den Werkanlagen und insbesondere mit den Kontrollschächten aufmerksam gemacht. Erfreut kann zur Kenntnis genommen werden, dass vermehrt Schächte mit Sitzstangen für Greifvögel markiert werden, was die Sichtbarkeit auch bei hohem Graswuchs verbessert und somit den Schutz für die Schächte verbessert.

Trotz der Problematik mit Kontrollschächten kann der grösste Teil der Drainagesysteme vor allem im Bereich von Flächen mit schonender Grünlandnutzung und ausserhalb von torfhaltigen Böden als weitgehend intakt und somit funktionsfähig beurteilt werden. Es lohnt sich also unter allen Umständen, den sehr grossen Investitionen im Boden (Wiederbeschaffungswert der Drainagen im gesamten Perimeter: 115 Millionen Franken) Aufmerksamkeit zu schenken und für den Erhalt auch in Zukunft mit unvermindertem finanziellem Einsatz besorgt zu sein.

Mit Besorgnis muss das Werk weiterhin von oberflächlichen Bodenverdichtungen Kenntnis nehmen. Bei oberflächlichen Verdichtungen verlieren die Drainagen ihre Funktion, obwohl sie intakt wären und das überschüssige Bodenwasser schadlos abführen könnten. Diese Verdich-

tungen in den obersten rund 30 cm des Bodens können verschiedene Ursachen haben, wobei neben der Witterung sicher auch die Bodenbearbeitung ihren Beitrag leistet. Mit einiger Sorge muss die technische Leitung feststellen, dass offene Ackerflächen ständig steigen und von 170 ha im Jahr 2019 auf über 200 ha im Berichtsjahr angewachsen sind. Offene Ackerflächen sind bezüglich Auswaschungen weniger stabil als Dauergrünland, weshalb vermehrt mit Einträgen von Feststoffen in die Drainagen gerechnet werden muss und somit die Spülintervalle verkürzt werden müssen.

Strassen

Die während des Winters entstandenen Schlaglöcher in den Naturstrassen wurden im Frühjahr 2020 wieder mit Kies gefüllt. Im gleichen Zeitraum hat die eigene Werkgruppe über 2 km verwachsene Ränder von Kiesstrassen abgestossen. Im Spätherbst wurden im Rahmen des Unterhalts die Burstwiesenstrasse (Reichenburg) und ein Abschnitt der Maseltrangerbachstrasse (Schänis) mit einer neuen Verschleissschicht versehen. Diese Arbeit muss ausserhalb der Vegetationszeit erfolgen, da die Strasse zum Aushärten der kalkwassergebundenen Schicht rund zwei Wochen gesperrt bleiben muss. Aufgrund der positiven Erfahrung aus dem Vorjahr wurde das bombierte Profil von mehreren kürzlich

sanierten Naturstrassen mit einem Pneuhobel wiederhergestellt. Dieses eigens für den Naturstrassenunterhalt entwickelte Gerät schält die obersten Körner von den Seitenrändern ab und zieht sie in die entstandenen Fahrspuren. Die kostengünstige und materialschonende Massnahme gewährleistet die seitliche Entwässerung der Fahrbahn und verlängert dadurch die Wiederkehrdauer des erweiterten Unterhalts.

Auch bei Belagstrassen können die Ränder mit der Zeit verwachsen. Das Material stammt hier meistens vom Schmutz, der von den Strassen abgewaschen wird und sich seitlich ablagert. Teilweise werden aber auch Geländeauffüllungen an Strassen zu hoch ausgeführt oder es wird beim Pflügen Humus zur Strasse hin verschoben. Als Folge davon bleibt bei Niederschlägen Wasser auf der Fahrbahn liegen, was sich sowohl auf die Benutzung als auch auf die Lebensdauer der Strasse ungünstig auswirkt. Im Frühjahr 2020 hat die Werkgruppe deshalb knapp 6 km Belagstrassen abgerandet.

Brücken

Im Berichtsjahr beschränkte sich der Brückenunterhalt im Wesentlichen auf die Reinigung der Brückenplatten und auf das Entfernen von Geschwemmsel von den Widerlagern und Stützen.

Windschutzanlagen und Gehölze

Die fachlich korrekte Pflege der Hecken und der Jungpflanzen in den Windschutzanlagen wird durch entsprechend ausgebildete Werkmitarbeiter sichergestellt. Für die Fällung von grösseren Bäumen werden jeweils lokale Betriebe mit der dafür erforderlichen Ausrüstung beigezogen. Im Frühjahr 2020 mussten an mehreren Kanälen kranke und instabile Bäume entnommen werden. Ein geplanter Pflegeeingriff am Kanal N konnte hingegen nicht ausgeführt werden, da der Boden für die Zufahrt der Forstmaschinen nicht hinreichend tief gefroren war.

Als Ersatz für die Zwangsnutzungen wurden wo immer möglich Pflanzungen an Ort und Stelle vorgenommen. In Anwendung des werkeigenen Gehölzkonzepts, das seit 2019 umgesetzt wird, legte die Werkgruppe der Linthebene Melioration ausserdem eine kurze Hecke zwischen Autobahn A3 und Tankgraben neu an. Der grösste Teil der gelieferten Forstpflanzen war jedoch für das Wäldchen zwischen Autobahnüberführung A15 und Friedgraben bestimmt. Dies als Ersatz für die mächtigen Hybridpappeln, die entlang der Autobahn aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten. Insgesamt wurden 100 Stieleichen und Hainbuchen truppweise auf der geräumten Fläche gepflanzt. Einzelne natürlich aufgekommene Eichen im Wäldchen deuten an, dass sich der Standort gut für die Förderung dieser ökologisch bedeutsamen Art eignet.

Im Gebiet Doggen werden mehrere Kanäle von älteren Robinienbeständen gesäumt. Die knorrig wirkenden Bäume gelten als invasive Neophyten und sollen gemäss Gehölzkonzept in den nächsten Jahren reduziert und durch einheimische Heckengehölze ersetzt werden. Da die Robinie nach dem Fällen erfahrungsgemäss mit starkem Stock- und Wurzelausschlag reagiert, wurde im Frühjahr 2019 auf kurzen Abschnitten versuchsweise eine Bekämpfung durch Ringeln angewandt. Im Jahr 2020 zeigten die im Vorjahr geringelten Robinien bereits Anzeichen der Schwächung. Zwar reagierten die Bäume teilweise mit Stockausschlag, die unerwünschte Wurzelbrut blieb aber aus. Da sich der Versuch wunschgemäss entwickelt, wurden die Bekämpfungsmassnahmen fortgesetzt. Sobald die geringelten Robinien abgestorben sind, werden sie gefällt und abgeführt. Die Böschungen an den Drainagekanälen D1 bis D3 sollen im Anschluss mit arten- und strukturreichen Baumhecken wiederbestockt werden.

Erweiterter Unterhalt und Ausbau der Werkanlagen

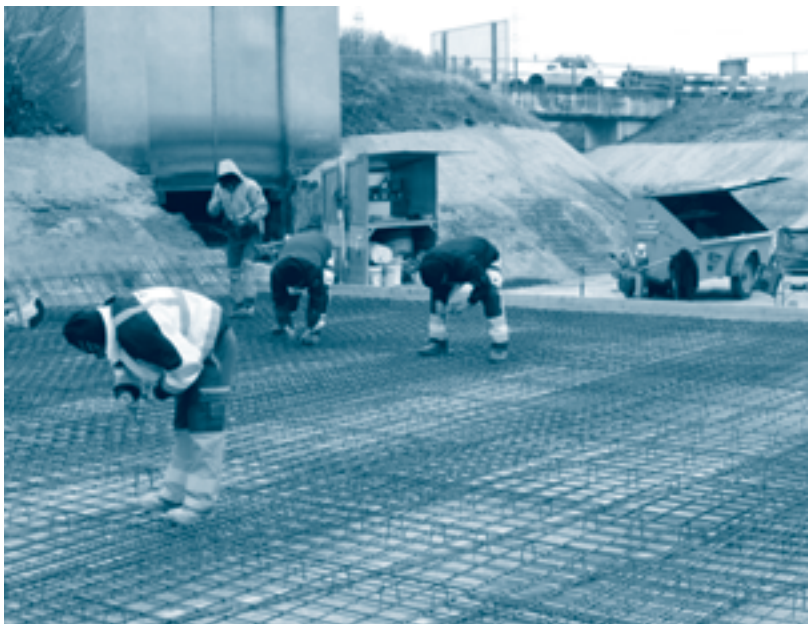
Periodische Wiederinstandstellung PWI von Strassen

Unter PWI werden periodisch wiederkehrende Massnahmen zur Substanz- und Werterhaltung eines Bauwerks verstanden, die über den laufenden Unterhalt hinausgehen. Entsprechende Projekte von überwiegend landwirtschaftlich genutzter Infrastruktur können von Bund, Kanton und im Kanton Schwyz auch vom Bezirk finanziell unterstützt werden. Bezogen auf Strassen laufen in den Kantonen Schwyz und St. Gallen bereits seit den Jahren 2005 resp. 2008 entsprechende Projekte. Im Rahmen der Jahresetappe 2020 konnten Strassenabschnitte mit einer Länge von insgesamt 5'000 m instand gestellt werden.

Im Kanton Schwyz wurde die Kiesstrasse Stockbergstrasse (Tuggen) mit einer neuen Verschleissschicht versehen. Die Belagstrassen Burstwiesenstrasse (Reichenburg), Mülibachstrasse und Staffelrietkanalstrasse (beide Tuggen) wurden durch den Hocheinbau einer zusätzlichen Belagsschicht instand gestellt.

Im Kanton St. Gallen wurde nebst der kurzen Kiesstrasse zur Kapelle St. Sebastian in Schänis ein 1'750 m langer Belagsabschnitt der Flössgrabenstrasse in den Gemeinden Kaltbrunn und Uznach saniert. Da beinahe die Hälfte davon durch das Schutzgebiet Kaltbrunner Riet führt, wurden die Bauarbeiten zum Schutz der Vogelwelt nicht wie üblich im Frühjahr, sondern erst nach abgeschlossener Streumahd im Oktober ausgeführt. Im nördlich angrenzenden Flachmoor von nationaler Bedeutung sind Geländeveränderungen nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Im Rahmen der PWI musste in diesem Bereich deshalb auf die Instandstellung des schützenden Banketts verzichtet werden. Eine eingelegte Belagsarmierung soll hier helfen, Risse infolge von Setzungen und seitlichen Belastungsspitzen zu reduzieren.

Da das bisherige PWI-Programm mit dem Kanton St. Gallen per Ende 2020 auslief, wurden Verhandlungen für ein Nachfolgeprogramm aufgenommen. Mit dem Landwirtschaftsamt konnte das neue Programm für die Jahre 2021 – 2024



besprochen werden, womit nahtlos an die bestehenden und bewährten jährlichen Instandstellungs-Etappen angeschlossen werden könnte. Mit dem abschliessenden Entscheid des Landwirtschaftsamtes und der Beitragszusicherung wird anfangs 2021 gerechnet.

Vorarbeiten zur Sanierung von vier Strassenabschnitten

In den Gemeinden Benken, Kaltbrunn und Schänis stehen insgesamt vier Strassenteilstücke vor einer Gesamtsanierung, da die teilweise strukturellen Schäden allein mit PWI nicht mehr behoben werden können. Die Leitung hat dazu die Projektierungsarbeiten aufgenommen und insbesondere die Frage der Dimensionierung des Unterbaus – also des tragenden Körpers unterhalb des oberflächlichen Belags – geklärt. Zusammen mit dem Kantonalen Landwirtschaftsamt St. Gallen wurden auch die administrativen und rechtlichen Belange geklärt, sodass die vier Strassenteilstücke verfahrensmässig als Einheit behandelt werden sollen. Die Umsetzung bzw. Realisierung der Sanierungen werden auch aus finanziellen Gründen gestaffelt erfolgen.

Sanierung des Auslaufbeckens, Pumpwerk Uznach

Die Anlage des Pumpwerks Uznach weist für den Gastergraben und den Kanal F zwei separate Zulaufbecken auf. Das Wasser der beiden Zulaufbecken wird ins gleiche Auslaufbecken gepumpt. Dieses mündet rund 70 m unterhalb des Pumpwerks im Kanal F. Alle drei Becken wurden bei der Erstellung in den 1950er-Jahren als Schroppenbett flach fundiert und mit Beton überzogen. Die Böschungen wurden jeweils mit unarmiertem Stampfbeton gesichert. Im Rahmen der Sanierung der Linthanlagen musste sowohl der Zulauf als auch der Auslauf des Pumpwerks Uznach für längere Zeit trockengelegt werden, wodurch markante Erosionsschäden zu Tage traten. Der Beton hat trotz sorgfältig ausgeführtem Unterhalt unter dem moorsäurehaltigen Wasser und den zahlreichen Frost-Tau-Wechseln stark gelitten. Die Erosionsschäden haben das Mähen und das periodische Ausbaggern des Beckens zunehmend aufwendig und gefährlich gestaltet. Aus diesen Gründen wurde das Zulaufbecken 1 und ein Teil des Zulaufbeckens 2 bereits im Rahmen der Anpassungsarbeiten an

die neuen Linthanlagen saniert. Als Abschluss der Beckensanierung rund um das Pumpwerk Uznach wurde im Frühjahr 2020 die Erneuerung des Auslaufbeckens in Angriff genommen.
Nachdem die Linthebene Melioration die notwendigen Ausführungspläne erstellt hatte, wurde am 17. Februar 2020 das Holzwehr in der bestehenden Dammbalkennut befestigt und das Wasser abgepumpt. Dank tiefer Wasserstände des Zürichsees konnte das Wasser aus Gastergraben und Kanal F während der gesamten Bauzeit ungepumpt abgeleitet werden. Nach Installation der Baustelle wurde die bestehende Beckensohle abgebrochen und die neue Bodenplatte armiert und betoniert. Anschliessend wurden die geneigten und teils geschwungenen Böschungsabdeckungen in alternierenden Etappen betoniert und von Hand taloschiert. Nach der Fertigstellung des Beckens konnte der ordentliche Betrieb des Pumpwerks am 30. April 2020 wieder aufgenommen werden.
Während die anspruchsvollen Betonarbeiten von einer ausserordentlich langen Trockenwetterphase profitierten, stellte der angetroffene Baugrund die Bauleitung vor unerwartete Herausforderungen. Aufgrund einer Bestandesaufnahme der Linthebene Melioration aus dem Jahre 1990 konnte davon ausgegangen werden, dass die Pumpanlage auf einer Kieslinse mit sehr guter Tragfähigkeit und geringer Grundwasserleitfähigkeit steht. Das Projekt wurde entsprechend geplant und ausgeschrieben. Entgegen dieser begründeten Annahme trat beim Abbruch der bestehenden Bodenplatte ein feinkörniger Baugrund von schlechter Belastbarkeit zutage. Bauausführung und Wasserhaltung gestalteten sich deshalb deutlich aufwendiger als vorhergesehen. In der Folge überstiegen die Gesamtkosten des Projekts die beitragsberechtigten Kosten der Beitragsverfügung. Da es sich jedoch um unvorhersehbare Mehrkosten handelte, haben die Subventionsbehörden von Bund und Kanton die beantragte Nachsubventionierung gutgeheissen.

Periodische Wiederinstandstellung PWI von Entwässerungsanlagen

Die erste Etappe der Zustandserhebung im Gebiet der Gemeinde Kaltbrunn konnte im Berichtsjahr fertig ausgewertet und darauf aufbauend das Sanierungsprogramm erarbeitet werden. Die

abschliessende Bewertung zeigt, dass rund 75% der Sammel- und Hauptleitungen in einem guten Zustand sind und die nächsten Jahre ohne zusätzliche bauliche Massnahmen überdauern werden. Rund 15% der Leitungen (oder 1.2 km) müssen mittelfristig ersetzt werden, weil strukturelle Schäden vorhanden sind, die nicht mehr im Rahmen des ordentlichen Unterhalts behoben werden können. Für diese Sanierungsarbeiten soll zusammen mit dem Bund und dem Kanton St. Gallen ein Erneuerungsprojekt ausgearbeitet und dann schliesslich etappenweise ausgeführt werden.

Die restlichen rund 10% der Hauptleitungen bedingen einen sofortigen Eingriff im Rahmen des erweiterten Unterhalts. Die entsprechenden Arbeiten für die Leitungen der Etappe 1 sind im Herbst 2020 ordentlich submittiert worden und werden demnächst ausgeführt.

Die Sammel- und die Hauptleitungen der zweiten Etappe (Raum Schmerikon, Uznach und teilweise Benken) wurden ab November gespült und anschliessend mit Kanalfernsehen erkundet. Der Zustand wird nun aufgrund der Kanal-TV-Aufnahmen analog der Etappe 1 beurteilt und mittels einer Bewertungsmatrix kategorisiert. Die Untersuchungen und Auswertungen für die rund 15 km Leitungen sollen spätestens bis Mitte Jahr 2021 vorliegen.

Schlusswort

Die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung möchten es nicht unterlassen, sämtlichen Mitarbeitenden der Linthebene Melioration für den täglichen und grossen Einsatz zugunsten des Werks zu danken. Die bei jeder Witterung und während des ganzen Jahres geleisteten Arbeitsstunden ermöglichen, die sehr umfangreichen und weitläufigen Werkanlagen in ihrer Funktion zu erhalten und stufenweise zu verbessern.
Dank gebührt auch den rund 3'500 Perimeterpflichtigen für die mehrheitlich pünktliche Begleichung der Grundeigentümer-Beiträge. Diese bilden zusammen mit den Beiträgen der Gemeinden nach wie vor die hauptsächliche Einnahmequelle zur Finanzierung der umfangreichen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten.
Abschliessend bedanken sich Verwaltungskommission und Geschäftsleitung bei den Behörden und Ämtern des Bundes, der Kantone Schwyz und St. Gallen, des Bezirks March sowie den am Werk beteiligten Gemeindebehörden und Korporationen für die Zusammenarbeit.

Uznach, im März 2021

Präsident Verwaltungskommission
sig. Urs Reichmuth,
dipl. Kulturingenieur ETH

Geschäftsführer
sig. Stephan Hauser,
dipl. Kulturingenieur ETH / SIA

Stellvertretender Geschäftsführer
sig. Beda Romer,
dipl. Forstingenieur ETH

Bilanz in CHF per 31.12.2020

Aktiven	31. Dezember 2020	%	31. Dezember 2019	+/– %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
1000 Kasse	206.40	0.00	1'529.00	13.50
1010 PC Konto 1	767'466.67	7.40	3'250'311.96	23.60
1015 PC Konto 2	928.06	0.00	4'168.19	22.30
1020 Kontokorrent St.Galler Kantonalbank	900'418.79	8.70	2'904'728.17	31.00
1030 KK Raiffeisenbank linker Zürichsee	3'895'486.55	37.50	0.00	>1000
Total Flüssige Mittel	**5'564'506.47**	**53.50**	**6'160'737.32**	**90.30**
Debitoren				
1050 Perimeter-Beiträge	3'875.60	0.00	4'525.50	85.60
1053 Pachtzinsen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Debitoren	**3'875.60**	**0.00**	**4'525.50**	**85.60**
Transitorische Aktiven				
1090 Transitorische Aktiven	40'162.75	0.40	108'834.60	36.90
Total Transitorische Aktiven	**40'162.75**	**0.40**	**108'834.60**	**36.90**
Total Umlaufvermögen	**5'608'544.82**	**53.90**	**6'274'097.42**	**89.40**
Anlagevermögen				
Mobilien				
1101 Büromobiliar / Maschinen	1.00	0.00	1.00	100.00
1102 EDV Hard- und Software	1.00	0.00	1.00	100.00
1103 Maschinen	29'481.50	0.30	23'642.20	124.70
1104 Fahrzeuge	22'661.00	0.20	34'061.00	66.50
Total Mobilien	**52'144.50**	**0.50**	**57'705.20**	**90.40**
Immobilien				
1210 Grundeigentum	1.00	0.00	1.00	100.00
1211 Bauten und Anlagen	38'194.35	0.40	76'394.35	50.00
1212 Werkgebäude	4'697'406.85	45.20	178'145.65	>1000
1213 Rechenanlage PW Grynau	1.00	0.00	1.00	100.00
1214 Rechenanlage PW Tuggen	1.00	0.00	1.00	100.00
1215 Rechenanlage PW Uznach	1.00	0.00	1.00	100.00
Total Immobilien	**4'735'605.20**	**45.60**	**254'544.00**	**>1000**
Total Anlagevermögen	**4'787'749.70**	**46.10**	**312'249.20**	**>1000**
Total Aktiven	**10'396'294.52**	**100.00**	**6'586'346.62**	**157.80**

Bilanz in CHF per 31.12.2020

Passiven	31. Dezember 2020	%	31. Dezember 2019	+/– %
Fremdkapital kurzfristig				
2000 Kreditoren	71’779.15	0.70	170’391.55	42.10
2030 Darlehen Raiffeisen	200’000.00	1.90	0.00	>1000
2090 Transitorische Passiven	1’451’610.50	14.00	119’541.40	>1000
Total Fremdkapital kurzfristig	**1’723’389.65**	**16.60**	**289’932.95**	**594.40**
Fremdkapital langfristig				
2150 Darlehen Raiffeisen	1’800’000.00	17.30	0.00	>1000
Total Fremdkapital langfristig	**1’800’000.00**	**17.30**	**0.00**	**>1000**
Eigenkapital				
2200 Kapital (Ausgleichsreserve)	3’342’142.52	32.10	3’342’142.52	100.00
2211 Fonds Laichsee	31’534.15	0.30	31’534.15	100.00
2214 Rücklagen Neubau Werkhof	2’697’533.25	25.90	2’708’820.00	99.60
2215 Rücklagen Maschinenbeschaffung	413’917.00	4.00	213’917.00	193.50
2216 Rücklagen Belagsflicke	5’440.00	0.10	0.00	>1000
Total Eigenkapital	**6’490’566.92**	**62.40**	**6’296’413.67**	**103.10**
Ertragsüberschuss	**382’337.95**	**3.70**	**43’782.25**	**873.27**
Total Passiven	**10’396’294.52**	**100.00**	**6’586’346.62**	**157.80**

Erfolgsrechnung in CHF 01.01.2020 bis 31.12.2020

Ertrag	Erfolgsrechnung 2020	%	Budget 2020	+/– %	Vorjahr 2019	+/– %
Erträge aus Perimeter						
3000 Perimetererträge	1'641'531.45	44.10	1'600'000.00	102.60	1'735'298.80	94.60
3001 Perimetererträge Gemeinden	1'599'999.00	43.00	1'600'000.00	100.00	1'599'999.00	100.00
3010 Beiträge Ergänzungsdrainagen	26'071.65	0.70	30'000.00	86.90	51'278.65	50.80
3030 Holzverkauf	3'375.60	0.10	8'000.00	42.20	1'278.90	263.90
3040 Pachtzinsen	109'747.40	2.90	110'000.00	99.80	109'708.50	100.00
3050 Durchleitungsrechte / Bewilligungen	20'287.85	0.50	8'000.00	253.60	12'387.60	163.80
3060 Gebühren / Spesen / Verzugszinsen	679.85	0.00	1'000.00	68.00	995.05	68.30
Total Erträge aus Perimeter	**3'401'692.80**	**91.40**	**3'357'000.00**	**101.30**	**3'510'946.50**	**96.90**
Verschiedene Erträge						
3100 Fonds- und Kapitalzinsen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3110 Arbeiten für Dritte	54'986.65	1.50	12'000.00	458.20	16'500.55	333.20
3120 Übrige Einnahmen	6'644.90	0.20	5'000.00	132.90	5'083.25	130.70
Total verschiedene Erträge	**61'631.55**	**1.70**	**17'000.00**	**362.50**	**21'583.80**	**285.50**
Beiträge Dritter						
3202 PWI, Beiträge Bund + Kantone	24'085.00	0.60	120'000.00	20.10	147'400.00	16.30
3203 Brücken, Beiträge Bund + Kantone	116'726.00	3.10	0.00	0.00	0.00	>1000
3220 Pumpwerke, Beiträge Bund + Kantone	118'656.95	3.20	75'000.00	158.20	92'261.70	128.60
Total Beiträge Dritter	**259'467.95**	**7.00**	**195'000.00**	**133.10**	**239'661.70**	**108.30**
Total Ertrag	**3'722'792.30**	**100.00**	**3'569'000.00**	**104.30**	**3'772'192.00**	**98.70**

Erfolgsrechnung in CHF 01.01.2020 bis 31.12.2020

Betriebsaufwand	Erfolgsrechnung 2020	%	Budget 2020	+/– %	Vorjahr 2019	+/– %
Verwaltungsaufwand						
Personalaufwand						
4000 Löhne und Gehälter	975'219.10	26.20	995'000.00	98.00	974'426.70	100.10
4050 Unfallversicherung	8'632.25	0.20	9'000.00	95.90	7'091.40	121.70
4051 Berufliche Vorsorge	107'250.90	2.90	99'000.00	108.30	107'331.95	99.90
4052 Krankentaggeldversicherung	12'658.75	0.30	13'000.00	97.40	12'405.20	102.00
4070 AHV / ALV / FAK	80'058.50	2.20	80'000.00	100.10	76'001.10	105.30
4090 Übrige Sozialbeiträge	8'040.00	0.20	0.00	0.00	0.00	>1000
Total Personalaufwand	**1'191'859.50**	**32.00**	**1'196'000.00**	**99.70**	**1'177'256.35**	**101.20**
Unterhalt Bürogebäude						
4200 Unterhalt / Reinigung	5'459.75	0.10	6'000.00	91.00	3'411.75	160.00
4220 Planung Werkgebäude	0.00	0.00	0.00	0.00	220'195.35	0.00
Total Unterhalt Bürogebäude	**5'459.75**	**0.10**	**6'000.00**	**91.00**	**223'607.10**	**2.40**
Übriger Verwaltungsaufwand						
4300 Kommissionen und Expertisen	11'057.30	0.30	35'000.00	31.60	20'523.60	53.90
4301 Aus- und Weiterbildung	4'820.75	0.10	5'000.00	96.40	964.00	500.10
4303 Abtretung Werkanlagen	0.00	0.00	5'000.00	0.00	0.00	0.00
4305 Archivplanung	2'911.10	0.10	2'000.00	145.60	0.00	>1000
4310 Büromaterial / Unterhalt Büromaschinen	3'929.50	0.10	5'000.00	78.60	4'519.20	87.00
4320 Drucksachen / Inserate	9'036.75	0.20	14'000.00	64.50	8'103.60	111.50
4330 EDV Hard- / Software und Wartung	15'094.05	0.40	10'000.00	150.90	10'047.90	150.20
4340 Telefon / Fax / Porti	10'282.33	0.30	10'000.00	102.80	10'503.80	97.90
4350 Bank- und PC-Gebühren	24'158.75	0.60	40'000.00	60.40	27'426.98	88.10
4360 Inkasso- und Betreibungsgebühren	331.75	0.00	1'000.00	33.20	396.90	83.60
4361 Revision Jahresrechnung	4'000.00	0.10	4'000.00	100.00	4'000.00	100.00
4370 Sachversicherungen	17'302.80	0.50	20'000.00	86.50	17'161.65	100.80
4380 Allgemeine Unkosten	4'049.85	0.10	8'000.00	50.60	7'893.25	51.30
4390 Debitoren-Verluste	3.10	0.00	1'000.00	0.30	241.71	1.30
Total übriger Verwaltungsaufwand	**106'978.03**	**2.90**	**160'000.00**	**66.90**	**111'782.59**	**95.70**
Total Verwaltungsaufwand	**1'304'297.28**	**35.00**	**1'362'000.00**	**95.80**	**1'512'646.04**	**86.20**

Erfolgsrechnung in CHF 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Erfolgsrechnung 2020	%	Budget 2020	+/– %	Vorjahr 2019	+/– %
Übriger Betriebsaufwand						
Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen						
5000 Technische Leitung und Aufsicht	1'533.45	0.00	4'000.00	38.30	1'159.55	132.20
5010 Unterhalt Drainagen	291'771.75	7.80	300'000.00	97.30	309'997.95	94.10
5011 Unterhalt Sammelleitungen	63'613.45	1.70	50'000.00	127.20	50'912.45	124.90
5020 Unterhalt Kanäle / Brücken	205'560.30	5.50	300'000.00	68.50	290'482.16	70.80
5021 Gebühren Kanalunterhalt	2'599.50	0.10	3'000.00	86.70	4'951.50	52.50
5030 Unterhalt Pumpwerke	113'787.00	3.10	120'000.00	94.80	107'910.98	105.40
5040 Unterhalt Rechenanlagen	679.05	0.00	10'000.00	6.80	5'237.09	13.00
5050 Unterhalt Strassen	87'531.50	2.40	160'000.00	54.70	192'254.78	45.50
5060 Unterhalt Windschutzanlagen	7'759.85	0.20	40'000.00	19.40	55'915.60	13.90
5080 Werkhof	11'049.85	0.30	25'000.00	44.20	10'450.95	105.70
5090 Deponie- und Entsorgungskosten	26'104.90	0.70	30'000.00	87.00	29'819.80	87.50
Total ordentl. Unterhalt der Werkanlagen	**811'990.60**	**21.80**	**1'042'000.00**	**77.90**	**1'059'092.81**	**76.70**
Erweiterter Unterhalt / Erneuerung						
5110 Sanierung Kanäle	46'547.45	1.30	50'000.00	93.10	43'063.40	108.10
5111 Sanierung Brücken	0.00	0.00	10'000.00	0.00	82'704.00	0.00
5112 Überprüfung Brücken	0.00	0.00	10'000.00	0.00	2'439.00	0.00
5114 Gewässerstudien	5'169.60	0.10	100'000.00	5.20	91.55	>1000
5122 PWI Strassen	378'399.30	10.20	400'000.00	94.60	387'928.15	97.50
5123 PWI Entwässerungen	94'126.50	2.50	100'000.00	94.10	95'563.80	98.50
5140 Gewässerkonzept	915.45	0.00	5'000.00	18.30	1'839.90	49.80
5143 GIS Betrieb	17'583.90	0.50	15'000.00	117.20	4'782.45	367.70
5150 Erneuerung Elektroteil PW	4'846.50	0.10	5'000.00	96.90	0.00	>1000
5161 Erneuerung Pumpensümpfe	200'283.40	5.40	190'000.00	105.40	0.00	>1000
Total erweiterter Unterhalt / Erneuerung	**747'872.10**	**20.10**	**885'000.00**	**84.50**	**618'412.25**	**120.90**
Diverser Betriebsaufwand						
5200 Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	36'710.92	1.00	40'000.00	91.80	33'785.70	108.70
5210 Unterhalt Fahrzeuge	16'758.50	0.50	25'000.00	67.00	28'745.40	58.30
5230 Nutzausfallkosten	3'423.00	0.10	5'000.00	68.50	4'001.70	85.50
5240 Fremde Perimeter	9'185.25	0.20	10'000.00	91.90	9'185.85	100.00
5250 Sonstiger Aufwand	14'443.50	0.40	20'000.00	72.20	6'937.40	208.20
5270 Miete Werkhof und Büro	99'488.75	2.70	100'000.00	99.50	99'965.90	99.50
Total diverser Betriebsaufwand	**180'009.92**	**4.80**	**200'000.00**	**90.00**	**182'621.95**	**98.60**
Abschreibungen / Wertberichtigungen						
6800 Abschreibungen	103'071.20	2.80	106'000.00	97.20	95'636.70	107.80
6850 Rücklagen Werkhof	0.00	0.00	0.00	0.00	200'000.00	0.00
6860 Rücklagen Maschinenbeschaffung	200'000.00	5.40	100'000.00	200.00	60'000.00	333.30
6870 Auflösung Rücklagen	-11'286.75	-0.30	0.00	0.00	0.00	>1000
Total Abschreibungen / Wertberichtigungen	**291'784.45**	**7.80**	**206'000.00**	**141.60**	**355'636.70**	**82.00**
Finanzaufwand						
6900 Zinsaufwand	4'500.00	0.10	0.00	0.00	0.00	>1000
Total Finanzaufwand	**4'500.00**	**0.10**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**>1000**
Total übriger Betriebsaufwand	**2'036'157.07**	**54.70**	**2'333'000.00**	**87.30**	**2'215'763.71**	**91.90**
Total Betriebsaufwand	**3'340'454.35**	**89.70**	**3'695'000.00**	**90.40**	**3'728'409.75**	**89.60**
Ertragsüberschuss	**382'337.95**	**10.30**	**-126'000.00**	**-303.40**	**43'782.25**	**873.27**

Linthebene Melioration

Anhang der Jahresrechnung 2020
(in Schweizer Franken)

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV) vom 21. März 2017 erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden weder Einzelwertberichtigungen noch pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten in die Bestandesrechnung eingesetzt. Die Abschreibungen richten sich nach der Grösse der Ausgabe, der Wertbeständigkeit, der Investition, der Finanzkraft sowie den bestehenden und geplanten fnanziellen Verpflichtungen der Linthebene Melioration. Grundsätzlich werden die im FHGV vorgesehenen Sätze angwandt. Zusätzliche Abschreibungen können bei genügender Finanzkraft vorgenommen und entsprechend stille Reserven gebildet werden.

Umfang Anhang

Der Anhang beschränkt sich auf die für das Werk wesentlichen Aussagen, um eine aussagekräftige und transparente Rechnungslegung zu gewährleisten. Aufgrund der Finanzierungs- und Anlagestruktur des Werks kann auf die Ausweisung einer Investitionsrechnung, einer Geldflussrechnung, den Eigenkapitalnachweis, den Beteiligungsspiegel und den Gewährleistungsspiegel verzichtet werden.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Anlagespiegel

	Wert per 01.01.2020	Investitionen	Wertberichtigung	Saldo per 31.12.2020
Mobilien	57’705.20	39’310.50	44’871.20	52’144.50
Grundeigentum	1.00	–	–	1.00
Bauten und Anlagen	76’394.35	–	38’200.00	38’194.35
Werkgebäude	178’145.65	4’539’261.20	20’000.00	4’697’406.85
Rechenanlage PW Grynau	1.00	–	–	1.00
Rechenanlage PW Tuggen	1.00	–	–	1.00
Rechenanlage PW Uznach	1.00	–	–	1.00

Rückstellungen und Rücklagen, Wertberichtigung Werkhof

Im Berichtsjahr wurden Rücklagen für die Beschaffung von Maschinen gebildet. Die Beschaffung folgender Maschinen ist vorgesehen: Geräteträger, zweites Zugfahrzeug, Sachentransportanhänger für schwere Lasten (21 t), Ersatz Schreitbagger, Ersatz Mähboot. Weitere Maschinen werden nach Bedarf und aufgrund des Ergebnisses der Umsetzung der Aufgabenplanung in die Investitionsplanung aufgenommen. Mit dem Bezug des Werkhofes per 1. Dezember 2020 erfolgten pro rata Wertberichtigungen.

Ordentlicher Unterhalt

Unter den Positionen *Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen, Maschinen und Fahrzeuge* werden auch die direkt zuordenbaren Betriebskosten dieser Positionen verbucht.

Finanzkontrolle

Rickenbachstrasse 136
Postfach 6233
6431 Schwyz
Telefon 041 819 24 08
E-Mail roland.pfyl@sz.ch

kantonschwyz

Bericht der Finanzkontrolle zur Prüfung der Jahresrechnung 2020

an den Aufsichtsrat der

Linthebene-Melioration, Uznach

Als Kontrollstelle gemäss Art. 20 und Art. 21 der Interkantonalen Vereinbarung betreffend der Melioration der Linthebene in den Kantonen Schwyz und St. Gallen haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Werks «Linthebene-Melioration» für das am 31.12.2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und das interne Kontrollsystem ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte gemäss Finanzkontrollgesetz vom 25. April 2012 (SRSZ 144.210) nach allgemein anerkannten Grundsätzen und somit hier insbesondere in Anlehnung an den Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der «Linthebene-Melioration» vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag auf die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Weisungen entsprechen.

Rickenbach, 8. April 2021

Finanzkontrolle des Kantons Schwyz

Dr. Roland Pfyl
Leitender Revisor

Adrijana Röllin
Revisorin

Organisation der Linthebene Melioration

(Amtsdauer 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020)

1. Aufsichtsrat (15 Mitglieder)

Kantone (5)
Wahl durch die Regierungen der Konkordatskantone

Schwyz (2):	Pfister Christoph, lic. iur., Poststrasse 5, 8808 Pfäffikon
	Pfister-Krieg Emil, Landwirt, Rüschenhof, 8856 Tuggen
St. Gallen (3):	Glaus-Hager Albert, Ortsgemeindepräsident, Breitenstrasse 9, 8717 Benken
	Mayer Peter, dipl. Ing., Unternehmensleiter, Räblistrasse 3, 8717 Benken
	Schwitter-Müller Paul, Landwirt, Rüti, 8718 Schänis

Bezirk March (1)
Wahl durch den Bezirksrat

Baumann Paul, Bezirksammann, Etzelstrasse 82, 8852 Altendorf

Gemeinden (9)
Wahl durch die Gemeinderäte

Benken:	Romer-Jud Heidi, Gemeindepräsidentin, **Vizepräsidentin**, Zentrumsplatz 2, Postfach 65, 8717 Benken
Kaltbrunn:	vakant
Reichenburg:	Oetiker Josef, a. Gemeindepräsident, **Präsident**, Landhofstrasse 14, 8864 Reichenburg
Schänis:	Giger Martin, Gemeinderat, Dörfli 796, 8723 Rufi
Schmerikon:	Brunschwiler Félix, Gemeindepräsident, Hauptstrasse 16, 8716 Schmerikon
Schübelbach:	Abt Stefan, Gemeindepräsident, Grünhaldenstrasse 3, 8862 Schübelbach
Tuggen:	Knobel René, Gemeindepräsident, Quellenweg 1, 8856 Tuggen
Uznach:	Fedi Mario, lic. iur., Gemeindeschreiber, Postfach 233, 8730 Uznach
Wangen:	Reichmuth Urs, dipl. Ing. ETH, Technischer Leiter, Unterer Althof 2, 8854 Siebnen

2. Verwaltungskommission (7 Mitglieder)

Wahl durch die Regierungen bzw. Gemeinden

Kt. Schwyz (2): Barraud Andreas, Regierungsrat, Bahnhofstrasse 15, Postfach 1180, 6431 Schwyz

Ruoss Werner, Landwirt, Zollrütistrasse 2, 8863 Buttikon

Kt. St. Gallen (3): Del Fabbro Corina, Rietstrasse 2, 8730 Uznach
(ab 4. Juli 2020)

Giger-Raymann Pius, Landwirt, Grenzhof, 8718 Schänis

Jud David, dipl. Ing. ETH, Teufener Strasse 3, 9000 St. Gallen
(ab 4. Juli 2020)

Steiger Ulrich, dipl. Ing. ETH, Im Hebler 6, 9450 Altstätten
(bis 3. Juli 2020)

Vertreter der Schwyzer Gemeinden (1)
Koller Werner, Bezirk March, Abt. Gewässer, Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen

Vertreter der St. Galler Gemeinden (1)
Küng Herbert, Gemeindepräsident, **Präsident a. i.**, Urteilen 7, 8718 Schänis

3. Rekurskommission (3 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder)

Wahl durch die Regierungen

Kt. Schwyz (1): Oechslin Heiner, Dr. iur., Präsident, Ziegelhüttenstrasse 18, 8853 Lachen

vakant (Ersatz)

Kt. St. Gallen (2): Widmer Adolf, Ing. Agr. ETH, Haldenstrasse 25, 8717 Benken

Stäuble Philippe, Ing. Agr. FH, LZ St. Gallen, Falknisstrasse 3, 7320 Sargans

vakant (Ersatz)

4. Kontrollstelle

Bestimmung durch die Konkordatskantone abwechslungsweise für je vier Jahre

Kt. Schwyz Kantonale Finanzkontrolle, Bahnhofstrasse 15, 6431 Schwyz
(Amtsdauer 2017 bis 2020)

Kt. St. Gallen Kantonale Finanzkontrolle, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen
(Amtsdauer 2021 bis 2024)

5. Leitung

Hauser Stephan, dipl. Kulturingenieur ETH / SIA, eidg. pat. Ingenieurgeometer
Technisch-administrativer Leiter
Postfach 321
8730 Uznach

Romer Beda, dipl. Forstingenieur ETH, Bauingenieur Bsc FHO
Leiter-Stellvertreter
Postfach 321
8730 Uznach

Ricklin Gerda
Buchhaltung / Sekretariat
Postfach 321
8730 Uznach

Horat Eduard
Projektleiter Tiefbau / GIS
Postfach 321
8730 Uznach

Knobel Anton
Leiter Werkgruppe / Werkmeister
Bilstenstrasse 3
8852 Altendorf

Bernet Eugen
Werkmeister-Stellvertreter
Rickenstrasse 43
8737 Gommiswald

Kontakt:
Telefon 055 285 97 97
info@linthebene.ch
www.linthebene.ch

Postadresse:
Linthebene Melioration
Postfach 321
8730 Uznach

Standortadresse:
Büro/Werkhof
Neulandstrasse 40
8864 Reichenburg

6. Werkgruppe

Eberhard Martin, Benken
Glaus Dominik, Benken
Holdener Josef, Benken
Kühne Hans, Benken
Landolt Kurt, Benken
Ritz Jakob, Gommiswald (bis 31. März 2020)
Steiner Urs, Kaltbrunn

Abbildungsverzeichnis

Umschlag:	Werkhof Reumeren, Reichenburg. Zwei Fachwerkträger von 22 m Länge überspannen die gesamte Einstellhalle als Überzug. *Kleines Bild:* Sanierung Auslaufbauwerk Pumpwerk Uznach, Arbeitsetappen Böschungssicherungen.
Seite 1	Schwärzibach, Buttikon. Kirschblüte auf Solitär oberhalb des Kiessammlers.
Seite 2	Rietwiesgraben und Alt Linthbettgraben, Reichenburg. Böschungsbepflanzung für den ökologischen Ausgleich.
Seite 3	Werkhof Reumeren, Reichenburg. Die Bodenplatte von rund 800 m² Fläche wird in einem Guss in Monobeton hergestellt. Im Vordergrund Anschlusseisen für das Treppenhaus und den Technikraum.
Seite 4	Werkhof Reumeren, Reichenburg. Verwirrliches Treppenhaus mit Abstützungen für die nächste Betonieretappe.
Seite 4	Werkhof Reumeren, Reichenburg. Die beiden Fachwerkträger als Rückgrat des Gebäudes messen 22 m und sind je rund 6.5 Tonnen schwer. Sie werden in einer Nachtfahrt aus der Innerschweiz antransportiert.
Seite 4	Werkhof Reumeren, Reichenburg. Die Fachwerkträger und das Obergeschoss sind fertig eingehaust. Der Aufrichtbaum ist gesetzt.
Seite 4	Werkhof Reumeren, Reichenburg. In der Einstellhalle sind die Längsträger nur noch ansatzweise zu erkennen. Die Stützenfreiheit gibt grösstmögliche Flexibilität für die künftige Nutzung.
Seite 5	Werkhof Reumeren, Reichenburg. Mit den Umgebungsarbeiten kann der Werkhof noch vor dem Wintereinbruch bezugsbereit gemacht werden.
Seite 7	Pumpwerk Uznach. Auslauftrichter Pumpe 4. Dank der Trockenlegung des Auslaufbeckens können unterwasserseitig die entsprechenden Inspektionen vorgenommen werden.
Seite 8	Aubach, Benken. Das Hochwasser vom 30. August 2020 bringt den Kanal zum Überlaufen; die Kapazität ist überschritten.
Seite 8	Tuggenerkanal / Alte Linth, Tuggen. Auch in Tuggen vermögen die Kanäle das anfallende Wasser vom Hochwasser des 30. August nicht innerhalb des Gerinnes abzuleiten.
Seite 9	Klettenseekanal, Benken. Handarbeit ist immer wieder gefragt, um vor allem kleine Gerinne von den Einwachsungen und vom Schlamm zu befreien.
Seite 9	Tuggenerkanal, Tuggen. Maschineller Kanalunterhalt zum Entfernen der aufgelandeten Böschungswulste.
Seite 10	Burst, Reichenburg. Für den Unterhalt und die Kontrolle sind die bestehenden Schächte von grossem Wert, weshalb sie dauernd zu unterhalten und bei Bedarf zu erneuern sind.
Seite 10	Spülarbeiten am Drainagenetz.
Seite 11	Burstwiesenstrasse, Tuggen. Naturstrassenunterhalt: die bombierte Verschleissschicht wird sorgfältig verdichtet.
Seite 11	Damit das Wasser von den Strassen jederzeit abfliessen kann, werden die Ränder periodisch abgerandet und das Bankett wiederhergestellt.

Seite 12	Eichenpflanzung. Die Art eignet sich besonders gut in der Linthebene.
Seite 13	Schandelnstrasse, Reichenburg. Durch die periodische Wiederinstandstellung – hier mit einem Hocheinbau – kann die Strasse wieder für viele Jahre betriebssicher gemacht werden.
Seite 13	Staffelrietkanal-Strasse, Tuggen. Mittels Hocheinbau wird der schadhafte Belag wieder instand gestellt.
Seite 14	Auslaufbecken Pumpwerk Uznach. Armierung der Bodenplatte, etappenweiser Einbau der Böschungssicherungen, fertiges Bauwerk kurz vor der Wiederinbetriebnahme.
Seite 15	Pumpwerk Grynau. Entschlammen des Zulaufbeckens. Die Massnahme schont die Horizontal-Bohrlochpumpen und zögert die nächsten Revisionen hinaus.

Alle Abbildungen: Stephan Hauser / Eduard Horat / Beda Romer, Linthebene Melioration

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Linthebene Melioration

Impressum
Linthebene Melioration 2020
Gestaltung und Druck: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn